

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1954)
Heft: 11

Nachruf: Pater Dr. Othmar Scheiwiller zum Gedenken
Autor: I.M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Pater Dr. Othmar Scheiwiller zum Gedenken

27. Oktober 1954. Im Kloster Einsiedeln starb, wenige Wochen vor seinem siebenzigsten Geburtstage Pater Dr. Othmar Scheiwiller aus Waldkirch (St. G.), ein hervorragender Prediger und Moraltheologe (Werke über Strafrecht, Todesstrafe usw.). Sein literarhistorisches Schaffen galt den Dichtungen von Droste-Hülshoff. Daneben bearbeitete er gerne Themata der heimatlichen Hagiographie. Kritische Studien über den hl. Othmar und den hl. Valentin erschienen in der Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte, Jahrgang 1919 und 1940. Am gleichen Orte veröffentlichte er seine große Arbeit über St. Florin von Remüs (Jahrg. 1938 und 1939). Darüber berichtete er auch im Bündner Monatsblatt 1940. Im folgenden Jahrgange beschäftigte ihn der Churer Aufenthalt des hl. Othmar. Ebenso erschien im Monatsblatt 1942 sein beachtenswerter Aufsatz über die hl. Emerita, deren Existenz er bejahte. Sein Ziel war, eine ganze vierbändige *Helvetia sancta* zu schaffen. Bedeutende Vorarbeiten dazu sind noch handschriftlich vorhanden.

P. Dr. I. M.